

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.10.2025:

TOP 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Winzer gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über einen Antrag bezüglich eines Grundstücksverkaufs beraten und Beschluss gefasst hat.

Außerdem wurde ein Beschluss zu einer Abstimmung der Stadt Hornberg als Gesellschafterin der Breitband Ortenau in einer Gesellschafterversammlung gefasst.

TOP 2 Betriebsführung Wasserversorgung: Vorstellung der aquavilla GmbH

Bürgermeister Winzer begrüßt Geschäftsführer Michael Dold und den Technischen Leiter Patrick Gaus von der aquavilla GmbH. Er verweist auf die Vorlage. Die aquavilla hat am 01.07.2025 die technische Betriebsführung der Wasserversorgung Hornberg übernommen. Heute wird der Gemeinderat über die ersten Eindrücke und Ergebnisse der aquavilla informiert.

Herr Dold dankt dem Gemeinderat für das Vertrauen. In einer Präsentation stellt er zunächst das Unternehmen vor. Die aquavilla hat 30 Mitarbeiter. Das Firmenportfolio wird vorgestellt.

Herr Gaus fährt mit dem Sachstandsbericht 2025 fort und stellt die bisherigen Arbeiten vor.

Anschließend gibt er einen Ausblick auf das Jahr 2026. Zunächst wird nun eine vollständige digitale Erfassung des Wasserversorgungsnetzes angegangen. Ein entsprechendes WebGis wird aufgebaut.

Im kommenden Jahr wird zudem eine permanente Lecküberwachung eingeführt, mit einem System der Firma Infraport. Herr Gaus empfiehlt dem Gemeinderat, im Wirtschaftsplan 2026 die notwendigen Mittel bereitzustellen. Es werden ca. 90 Blogger erforderlich werden, die Kosten werden sich auf rund 100.000 Euro belaufen. Es sind hierzu mehrjährige Ausbaustufen geplant. Die Investitionssumme von rund 100.000 Euro ist von der Stadt Hornberg zu finanzieren, eine Förderung ist nicht möglich.

Durch das System können wesentlich schnellere Reaktionszeiten auf Wasserverluste realisiert werden, durch die Automatisierung. Aktuell können nur Tagesverbräuche kontrolliert werden, was sehr zeit- und personalintensiv ist.

Das neue System wird sich bald amortisieren, so Herr Gaus. Zielmarke sind Wasserverluste von nur noch 10 %.

Die weitere Umsetzung des Strukturgutachtens für die Wasserversorgung Hornberg ist ein weiteres Ziel. Um den vorhandenen Sanierungsstau im Wasserleitungsnetz weiter abzubauen, ist pro Jahr eine Leitungsstrecke von rund 300 m zu sanieren.

Die aquavilla gewährleistet rund um die Uhr einen Bereitschaftsdienst.

Die bereits angesprochenen Wasserverluste sind überall das Hauptthema, so Herr Gaus. Die Wasserverluste werden verstärkt durch veränderte klimatische Bedingungen, Erdbewegungen und das Rohrnetzalter allgemein.

Stadtrat Lehmann hofft auf eine signifikante Reduzierung der Wasserverluste und eine gute Zusammenarbeit.

Auf Anfrage von Stadtrat Fehrenbacher fährt Herr Gaus fort, dass die Datenlogger wahlweise über die Stadt Hornberg oder über die aquavilla beschafft werden können.

Bürgermeister Winzer dankt für die Präsentation und zeigt sich sehr zuversichtlich für die zukünftige Zusammenarbeit. Ziel ist eine verlässliche Wasserversorgung für die Stadt Hornberg. Er freut sich auf die Kooperation mit der aquavilla.

TOP 3 Entscheidung über den Antrag von Stadtrat Erich Fuhrer auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat gemäß § 16 Abs. 2 GemO

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Stadtrat Erich Fuhrer hat einen Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum 31.12.2025 gestellt. Die nach der Gemeindeordnung erforderlichen wichtigen Gründe liegen bei Herrn Fuhrer vor. Der Gemeinderat hat dies förmlich festzustellen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Stadtrat Erich Fuhrer wichtige Gründe gemäß § 16 Abs. 1 GemO vorliegen, um zum 31.12.2025 aus dem Gemeinderat auszuscheiden. Dem Antrag von Stadtrat Fuhrer auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum 31.12.2025 wird gemäß § 16 Abs. 2 GemO entsprochen.

Herr Fuhrer wird in der Jahresschlussitzung am 10.12.2025 verabschiedet.

TOP 4 Entscheidung über die Ablehnung des Nachrückens in den Gemeinderat durch Herrn Frank Storz

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Da Stadtrat Erich Fuhrer zum Jahresende aus dem Gemeinderat ausscheiden wird, rückt nach dem Ergebnis der Kommunalwahl 2024 Herr Frank Storz für Herrn Fuhrer über die CDU-Liste in den Gemeinderat nach.

Herr Storz hat schriftlich die Übernahme des Amtes als Stadtrat abgelehnt und begründet seine Ablehnung mit beruflichen und familiären Verpflichtungen, der Vorbelastung durch das bereits ausgeübte Amt als Ortschaftsrat von Reichenbach, und der sich daraus ergebenden Unzumutbarkeit, vor allem in zeitlicher Hinsicht.

Gemäß § 16 Abs. 1 GemO kann der Bürger eine ehrenamtliche Tätigkeit aus wichtigen Gründen ablehnen. Der Gemeinderat hat zu entscheiden, ob diese Gründe vorliegen. Die Verwaltung hat dies geprüft. Aus Sicht der Verwaltung bringt Herr Storz in seinem Ablehnungsschreiben solche wichtigen Gründe vor.

Stadtrat Fehrenbacher sieht dies kritisch. Herr Storz hatte sich vor der Kommunalwahl 2024 zur Kandidatur als Gemeinderatsmitglied entschlossen und sollte hierzu nun auch stehen. Ansonsten könnte der Verdacht entstehen, dass er nur das Gesamtstimmenergebnis für die CDU-Liste erhöhen wollte.

Stadtrat Fehrenbacher appelliert deshalb an alle Fraktionen, künftig eine einheitliche Kandidatenliste zu erstellen.

Stadtrat Lehmann verteidigt Herrn Storz hingegen. Er kann versichern, dass Herr Storz tatsächlich gewählt werden wollte. Nun seien aber Ablehnungsgründe entstanden, die beruflich und familiär bedingt sind. Herr Storz sei stark eingespannt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt mit neun Ja-Stimmen, bei zwei Nein-Stimmen, fest, dass bei Herrn Frank Storz wichtige Gründe gemäß § 16 Abs. 1 GemO vorliegen, um die ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderatsmitglied abzulehnen. Herr Storz wird damit nicht in den Gemeinderat nachrücken.

TOP 5 Nachrücken von Frau Yvonne Reeb in den Gemeinderat: Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen gemäß § 29 Abs. 5 GemO

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Aufgrund des Ausscheidens von Stadtrat Erich Fuhrer aus dem Gemeinderat zum Ablauf des Jahres 2025, und der Ablehnung der Übernahme des Amtes durch seinen Nachrücker Frank Storz, wird Frau Yvonne Reeb als zweite Nachrückerin der CDU-Liste in den Gemeinderat nachrücken. Frau Reeb hat erklärt, das Gemeinderatsmandat anzunehmen. Ihre Verpflichtung erfolgt im Januar 2026.

Der Gemeinderat hat formal festzustellen, dass bei Frau Reeb keine Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegen. Die Verwaltung hat keine solchen Hinweise gefunden.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Frau Yvonne Reeb keine Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat im Sinne von § 29 GemO vorliegen.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über den Stand der laufenden Projekte

Bürgermeister Winzer informiert den Gemeinderat über den jeweiligen Stand der laufenden Projekte. Einführend weist er auf die sehr angespannte finanzielle Lage der Stadt Hornberg hin. Die Einnahmenseite hat sich deutlich verschlechtert. Das Landratsamt Ortenaukreis hat bereits im Zuge der Genehmigung des Haushaltsplanes 2025 hierauf deutlich hingewiesen.

Bereits seit Anfang 2024 hat die Stadtverwaltung deshalb Schritte eingeleitet, um sich auf die neuen Bedingungen einzustellen. Die Verwaltung befindet sich in permanenter Konsolidierung, sowohl finanziell als auch bezüglich der Aufgaben.

Nun informiert Bürgermeister Winzer über den Stand der Projekte. Für den Bauhof wurde ein Mähtrick angeschafft.

Die vier neuen Sirenen wurden installiert an den Standorten Bauhoffahrzeughalle, Fußballstadion in der Frombachstraße sowie auf den Dächern der beiden Ortsverwaltungen Niederwasser und Reichenbach.

Die Sanierung und der Umbau des denkmalgeschützten Stadthauses Werderstraße 17 ist im Gange.

Die Modernisierung und Erweiterung der evangelischen Kita verläuft planmäßig. Heute erfolgt noch die Vergabe der Möblierung.

Auf dem Dach des Schulgebäudes Vorstadtstraße 28 montiert die EGT eine PV-Anlage. Installiert werden 120 Module mit einer Gesamtleistung von 52,8 kWp.

Das neue gärtnergepflegte Grabfeld auf dem Friedhof Hornberg ist in Arbeit.

Die Notbeleuchtung in der Sporthalle wird derzeit installiert. Die Maßnahme wird noch in diesem Jahr abgeschlossen und abgerechnet.

Der Anschluss von Unterreichenbach an die Wasserversorgung von Hornberg soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Die Umsetzung der Eigenkontrollverordnung bezüglich des städtischen Abwassernetzes wird weiter vorangetrieben. Der Gemeinderat hat weitere Aufträge für Reparaturen und Renovierungen der Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle in Höhe von rund 500.000 Euro inklusive Honorar bis Ende 2026 freigegeben.

Nun informiert der Bürgermeister über sein Herzensprojekt Freizeitanlage Gustav-Fimpel-Straße. Kosten und Angebote werden eingeholt und zusammengestellt. Fördermöglichkeiten werden sorgfältig geprüft. Vor allem eine Förderung aus dem LEADER-Programm ist das Ziel.

Für die Finanzplanung wird die große Maßnahme in einzelne Teilabschnitte aufgeteilt, um das Projekt über mehrere Haushaltsjahre finanzieren zu können. Berücksichtigt wird dabei, dass die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen dazu führt, dass der Platz nach der Teilmaßnahme wieder genutzt werden kann.

Bürgermeister Winzer lobt hier die vielen privaten Initiativen für dieses tolle Bürgerprojekt.

Die Straßensanierungsmaßnahme Eckenbauer-Rappenbauer sowie die Zusatzmaßnahme Oberreichenbach sind im Gange.

Die Fahrbahndeckensanierung auf der L 108, vom Kriegerdenkmal bis zum Viadukt ist im Gange. Ab Freitag steht eine Vollsperrung an, in drei Abschnitten wird dann asphaltiert. Ziel ist die Freigabe der Straße ab dem 3. November.

Das Dach der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Niederwasser soll noch in diesem Jahr saniert werden.

Die beiden Vordächer an der Ortsverwaltung und am Gemeindesaal in Niederwasser werden zeitnah montiert.

Die Beleuchtung im Rathaus wird sukzessive auf LED umgestellt, 2027 soll dann ein Beleuchtungssystem im Sitzungssaal installiert werden.

Der Bodenbelag in der öffentlichen Toilettenanlage hinter dem Rathausnebengebäude wird ausgetauscht, um die Geruchsbildung zu unterbinden.

Zur Sicherstellung der Hausärzteversorgung in Hornberg wurde bekanntlich ein Medizinisches Versorgungszentrum gegründet, mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hornberg. Auch die Hebammenunterstützung läuft.

In der Stadtverwaltung wurde ein digitales Dokumentenmanagementsystem installiert, sämtliche neuen Akten und Unterlagen werden in digitaler Form abgelegt.

Es finden weitere Gespräche im Bereich Digitalisierung statt, um die nächsten Umstellungen im Rathaus zu planen.

Bürgermeister Winzer fasst zusammen, dass auch in Zeiten knapper Kassen viele Projekte am Laufen sind. Fördertöpfe werden immer geprüft. Er ist zuversichtlich, auch diese herausfordernden Zeiten zu meistern.

Das diesjährige Jubiläum 100 Jahre Eisenbahnviadukt dient für ihn als Symbol für diese Zuversicht. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG kann das Viadukt am diesjährigen Weihnachtsmarkt beleuchtet werden. Ein Sponsor ist vorhanden.

Stadtrat Laages erkundigt sich, ob bezüglich der Vollsperrung der L 108 ab Freitag eine Security erforderlich wird. Dies wird von Bürgermeister Winzer bestätigt, es werden zwei Personen zur Kontrolle abgestellt. Die Zufahrten aus den Seitenstraßen werden geschlossen. Zuwiderhandlungen können haftungsrechtliche Konsequenzen für die Verkehrsteilnehmer haben, ganz abgesehen von möglichen PKW-Schäden. Rettungsdienste können aber im Notfall passieren.

Stadtrat Laages erkundigt sich nach dem Stand bezüglich des Schloßbergkonzeptes. Dies möchte Bürgermeister Winzer in einer separaten Sitzung behandeln.

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis.

TOP 7 Umbau Erweiterung "Evang. Kindertagesstätte Arche Noah" / Vergabe von Lieferleistungen für bewegliches Mobiliar

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Architekt Fritz Wöhrle hält den Sachvortrag.

Die Beauftragung der Einbaumöbel wurden bereits vergeben. Jetzt ist noch das bewegliche Mobiliar zu beauftragen. Eine Prioritätenliste wurde erstellt. Vordringlich sind die unbedingt benötigten Möbel. Aber auch weitere Möbel lägen noch innerhalb des Budgets.

Deshalb wird vorgeschlagen, das Büro der Kita-Leitung ebenfalls gleich neu zu möblieren. Die Kosten belaufen sich auf rund 6.000 Euro. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf rund 40.000 Euro.

Die Außenspielgeräte befinden sich derzeit noch in der Prüfung. Architekt Wöhrle beklagt hier sehr weitgehende Auflagen, was diese Spielgeräte sehr aufwändig und teuer macht.

Das Spiel- und Lernmobiliar ist aus dem Ausgleichstock förderfähig. Auch hier schlagen Verwaltung und Architekt die sofortige Beschaffung vor.

Einstimmige Beschlüsse:

- a) Der Gemeinderat vergibt die Lieferaufträge für das notwendige bewegliche Mobiliar aufgrund der vorliegenden Angebote an die Firmen Dusyma, HABA Pro, FUNZY und Wiedmaier zum Angebotspreis von brutto insgesamt 25.775,27 Euro.
- b) Der Gemeinderat vergibt die Lieferaufträge für das nicht sofort notwendige Mobiliar auf der Grundlage der vorliegenden Angebote der Firmen Dusyma und HABA Pro zum Preis von brutto insgesamt 9.495,64 Euro.
- c) Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Möblierung des Leitungszimmers der Kita an den günstigsten Bieter zum Angebotspreis von brutto rund 6.000 Euro.

Abschließend stellt Stadtrat Wöhrle noch Muster- und Gestaltungslösungen für einzelne Räume vor. Diese wurden im Bauausschuss so besprochen. Hiervon nimmt der Gemeinderat zustimmend Kenntnis.

TOP 8 Anschluss Unterreichenbach ans Wasserversorgungsnetz - Arbeitsvergaben

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Stadtbaumeisterin Moser hält den Sachvortrag. Die Gewerke Wasserleitungsbauarbeiten, Elektro, Mess-, Steuer- und Regeltechnik sowie hydraulische Ausrüstung wurden durch das Ingenieurbüro Zink beschränkt ausgeschrieben.

Leider wurde für die hydraulische Ausrüstung kein Angebot abgegeben, obwohl drei Firmen angeschrieben wurden. Hier wird vorgeschlagen, diese Ausschreibung aufzuheben und drei Firmen mit der Bitte um eine Angebotsunterbreitung direkt zu kontaktieren.

Einstimmiger Beschluss:

- a) Der Gemeinderat vergibt die Wasserleitungsbauarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma King Bauunternehmen GmbH aus Triberg zum Angebotspreis von brutto 200.390,50 Euro.
- b) Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für die Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik an den günstigsten Bieter, die Firma CEELtec Elektrotechnik GmbH, Friesenheim zum Angebotspreis von brutto 84.983,81 Euro.
- c) Hydraulische Ausrüstung: Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung aufzuheben, da kein Angebot abgegeben worden ist, und drei Firmen mit der Bitte um Angebotsunterbreitung im Wege einer beschränkten Ausschreibung direkt zu kontaktieren.

TOP 9 Abwasserbeseitigungsmaßnahme Im Grund: Kostenbeteiligung an der Straßenquerung im Bereich der K5362 / Talstraße

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Stadtbaumeisterin Moser hält den Sachvortrag. Die Arbeiten für die Verlegung der Schmutzwasserleitung, der Stromleitungen und der Glasfaserleerrohre sind in großen Teilen bereits durchgeführt worden. Die Arbeiten im Bereich der Kreisstraße als qualifizierte Straße können aber nicht durch eine private Abwassergemeinschaft durchgeführt werden. Aus diesem Grund wurde ein Angebot des Bauunternehmens Kaltenbach eingeholt. Für die Verlegung des Schmutzwasserkanals wird nach Abzug der 30 %-igen Beihilfe mit Kosten von 6.787,35 Euro brutto gerechnet.

Bereits in der Vergangenheit erhielten private Abwassergemeinschaften für Straßenquerungen einen Zuschuss der Stadt Hornberg.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat gewährt der privaten Abwassergemeinschaft „Im Grund“ einen Zuschuss in Höhe von 6.787,35 Euro für die Straßenquerung der Kreisstraße.

TOP 10 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag "Erweiterung der Wohnung im Dachgeschoss" auf dem Flurstück 58/1 (Oberreichenbach 33) in Reichenbach

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Der Bauherr beabsichtigt, die Wohnfläche im Dachgeschoss zu erweitern.

Stadtrat Lehmann informiert, dass der Ortschaftsrat Reichenbach das Bauvorhaben befürwortet. Es wird begrüßt, dass zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden soll. Dies wird dem Erhalt bzw. der Erhöhung der Bevölkerungszahl von Reichenbach dienen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen.

TOP 11 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 11.1 Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg

Die Feuerwehr lädt zur diesjährigen Herbstübung am Samstag, 25.10.2025 um 15:00 Uhr auf das Firmengelände der Firma Finkbeiner in der Hofmattenstraße ein.

TOP 11.2 Jahreshauptversammlung des Fördervereins Freibad Hornberg e.V.

Der Förderverein lädt zur Jahreshauptversammlung am 14.11.2025 um 19:00 Uhr in das Gasthaus „Krokodil“ ein.

TOP 11.3 Fahrbahndeckensanierung L 108

Bürgermeister Winzer informiert nochmals über die anstehende Vollsperrung ab Freitag. Die Durchfahrt ist für die Anlieger dann verboten. Die Müllabfuhr am 28. Oktober wird aber stattfinden.

TOP 11.4 Verkehrssituation in der Talstraße

Bürgermeister Winzer informiert, dass Anlieger einen Widerspruch bei der Verwaltung eingereicht haben gegen die Ablehnung der beantragten Geschwindigkeitsbegrenzung und des Überholverbotes im Zuge der Talstraße durch das Landratsamt Ortenaukreis. Es wurden auch Anträge bei der Verwaltung eingereicht, welche Maßnahmen vorgeschlagen werden, mit Unterschriftslisten.

Bürgermeister Winzer dankt den Anliegern für diese Initiative. Er kann die Klagen nachvollziehen. Die Leserbriefe hat Bürgermeister Winzer zur Kenntnis genommen.

Der Ortschaftsrat Reichenbach und der Gemeinderat werden noch im Jahr 2025 über die weitere Vorgehensweise entscheiden.

Stadtrat Lehmann dankt Bürgermeister Winzer hierfür. Dies ist auch so mit der Bevölkerung in Reichenbach kommuniziert.

TOP 11.5 Baumaßnahmen an den Bauhofgebäuden

Stadtrat Faller erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der seitens der Unfallkasse Baden-Württemberg geforderten Maßnahmen. Stadtbaumeisterin Moser nimmt hierzu Stellung.

Die Absaugung in der Holzwerkstatt wurde bereits eingebaut.

Für die notwendige Schwarz-Weiß-Trennung ist ein Konzept in Arbeit.

Die so genannten G25-Tauglichkeitsprüfungen für die Bauhofmitarbeiter werden durchgeführt.

TOP 11.6 Friedhofsparkplatz im Ziegelgrund

Stadtrat Faller spricht den oberen Parkplatz vor dem Fluchtstolleneingang an. Er gibt die Klage eines Anliegers weiter, dass dieser Parkplatz ständig belegt sei.

Dieses Problem sieht Stadtbaumeisterin Moser nur temporär. Grundsätzlich sei dies kein Problem. Sie wird dies aber nochmals prüfen. Bei ihr wurden keine Beschwerden vorgebracht. Es handelt sich um einen öffentlichen Parkplatz, sodass hier nicht eingeschritten werden kann, solange die Beschilderung nicht geändert wird.

TOP 11.7 Sonnenschutz auf dem Schulhof, Hauptstraße 28

Stadtrat Faller hat erfahren, dass Bürgermeister Winzer mit dem Elternbeirat vereinbart hat, dass dieser sich an der Sonnenschutzmaßnahme auf dem Schulhof finanziell beteiligen wird. Stadtrat Faller sieht hier die Stadt in der Pflicht und kann dies nicht nachvollziehen.

Bürgermeister Winzer antwortet, dass er dies in Absprache mit dem Elternbeirat so entschieden hat. Er wird aber mit dem Elternbeiratsvorsitzenden hierzu einen Termin vereinbaren.

Auf Bitte von Stadtrat Wöhrle wird dieses Thema für eine Beratung im Gemeinderat aufgearbeitet und dann nochmals beraten.

TOP 11.8 Freizeitanlage in der Gustav-Fimpel-Straße

Stadtrat Fehrenbacher erkundigt sich nach dem Baubeginn. Dieser war ursprünglich nach dem Jubiläum des Musik- und Trachtenvereins Reichenbach im August geplant. Zumindest sollte dann mit dem Rückbau begonnen werden.

Dies wird von Bürgermeister Winzer bestätigt. Der Baubeginn kann aber aus Fördergründen noch nicht erfolgen, die Zuschusszusage muss abgewartet werden. Liegt diese vor, soll zunächst die Socceranlage gebaut werden.

Stadtrat Fehrenbacher informiert diesbezüglich, dass auch der Förderverein Freibad die Maßnahme unterstützt.

TOP 11.9 Verkehrssituation in der Talstraße

Stadtrat Fehrenbacher kommt auf den Vortrag von Bürgermeister Winzer zurück. Er schlägt vor, beim Landratsamt auch zu beantragen, dass LKWs aus den Fahrtrichtungen Föhrenbühl und Oberreichenbach den zweiten Gang einzulegen haben, was entsprechend auszuschildern wäre, wie beispielsweise im Zuge der Bundesstraße zwischen Sulgen und Schramberg.

TOP 11.10 Neuer Infoterminal vor dem Bärenplatz

Stadtrat Fehrenbacher bezeichnet den neuen Infoterminal als äußerst unschön. Er findet den Standort ungeeignet, ebenso wie die Ausführung. Ihm wurden auch bereits Beschwerden zugetragen, weil so das Fotomotiv mit der Bärenskulptur seinen Charme verloren habe.

Er findet den Standort auch ungeeignet, weil das Terminal bestimmt im Sommer gekühlt und im Winter beheizt werden muss.

Stadtrat Wöhrle findet, dass die neue Einrichtung eher den Charakter eines Verkaufsstandes hat als eines Infoterminals. Auch er hat nur negative Rückmeldungen erhalten. Er ist mit dem Ergebnis unzufrieden, auch optisch. Die beiden Elemente sind nicht einmal höhengleich. Er bittet, einen anderen Standort zu prüfen.

Bürgermeister Winzer bittet, zunächst den Vollbetrieb abzuwarten.

Stadtrat Laages kann diesem Vorschlag nicht folgen, er spricht sich wie Stadtrat Wöhrle für einen anderen Standort aus. Der Bärenplatz ist für ihn nun verschandelt. Er beantragt deshalb die Suche nach einem anderen Platz, und außerdem die Entfernung des Snackautomaten. Andernfalls sollte der Vertrag gekündigt werden.

Bürgermeister Winzer informiert, dass der Infoterminal nur zusammen mit dem Snackautomaten funktioniert, weil der Snackautomat das System finanziert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit neun Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung, die Verwaltung zu beauftragen, einen anderen geeigneten Standort zu suchen.

TOP Sperrzeit für Gartenwirtschaften 11.11

Auf Anfrage von Stadtrat Laages informiert Hauptamtsleiter Flaig, dass Gartenwirtschaften in Hornberg generell bis um 23.00 Uhr geöffnet sein dürfen.

TOP Steinschlag in der Rebbergstraße 11.12

Stadtrat Laages hat erfahren, dass auf das Grundstück eines Anliegers in der Rebbergstraße ein Stein abgegangen ist.

Dies wird von Stadtbaumeisterin Moser bestätigt. Der Stein ging vermutlich von einer alten Trockenmauer oberhalb ab. Es ist nun zu prüfen, ob der Stein von städtischem Gelände abgegangen ist. Hier wird noch in 2025 eine Kontrolle durchgeführt, die Verwaltung hat vorsorglich den städtischen Haftpflichtversicherer informiert.

TOP Weihnachtsmarkt unter dem Viadukt 11.13

Stadträtin Wälde freut sich auf den Weihnachtsmarkt unter dem Viadukt, hat aber die Sorge, dass viele Besucher wegen der bereits bekannt gewordenen Beleuchtung des Viadukts kommen werden, auch solche, welche keine Karten mehr für die Ravennaschlucht erhalten haben, und dass unser Markt deshalb überlaufen werden könnte. Sie fragt, ob die Verwaltung und die Marktbeschicker für den Besucheransturm gerüstet sind.

Bürgermeister Winzer antwortet, dass Tourist-Info-Leiterin Brohammer entsprechend plant. Er wird dies mit ihr besprechen und dies auch in der Vereinsvertreterversammlung zur Sprache bringen.

TOP 12 Fragestunde

TOP 12.1 Vollsperrung der L 108

Zuhörerin Martina Lauble erkundigt sich nach den Sperrungszeiten. Bürgermeister Winzer antwortet, dass am kommenden Freitag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr gesperrt sein soll, dies ist aber abhängig von der Witterung und kann sich verschieben.

Stadtbaumeisterin Moser weist darauf hin, dass die Verwaltung über die Hornberg-App, die Presse und das Amtsblatt ständig informiert. Die betroffenen Anlieger erhalten eine Wurfsendung.

Informationen des Bauunternehmens werden so weitergegeben.